Weberei : Vorwerkmaschinen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **97 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

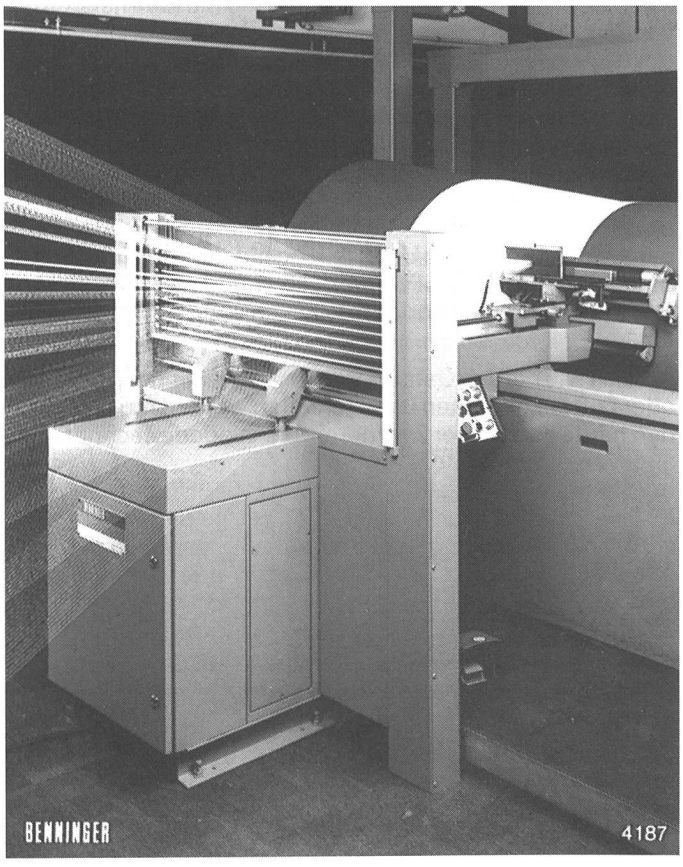
http://www.e-periodica.ch

Die heutige Mode verlangt feine Garne mit diskreten Effekten. Ondés, Frottees und Feinräupchen, teils in Hochglanz-, teils in Mattglanzeffekten sind Spitzenreiter. Die Wettstein AG verfügt nicht nur über drei Effektzwirntechnologien, sondern auch über einen reichen Fundus an Effektzwirnen. Seit über 40 Jahren werden die bemusterten Qualitäten systematisch erfasst (heute mittels EDV) und bilden somit eine Quelle der Inspiration und bieten den Kunden eine fast unbegrenzte Auswahl. Darüber hinaus präsentiert die Firma ihre WEDA-Kollektion, welche sich auf hochmodische Garne beschränkt. Dazu gehören auch Handstrickgarne, vorwiegend aus Baumwolle, welche internationalen Absatz finden. Die Mitgestaltung der Zukunft im modischen Bereich ist einer der Stützpfeiler der Firma. Diese kreative Arbeit bringt Freude und Schwung in die Firma, zu den Kunden und den Konsumenten.

Weberei – Vorwerkmaschinen

Frei programmierbare Gelesevorrichtung
(Pat. CH angemeldet)

Unter der Modellbezeichnung VF bringt Benninger AG, Uzwil/Schweiz eine Gelesevorrichtung auf den Markt, die als absolute Neuheit frei programmierbar ist.



Programmierbare Gelesevorrichtung Modell VF Gesamtansicht

Vor Schärbeginn lässt sich die Gelesevorrichtung für eine bestimmte Kette programmieren. Der sich bandweise wiederholende Ablauf kann bis zu 10 Fadenkreuze umfassen, wobei er sowohl die üblichen Zweifachkreuze als auch die dreifachen Sicherheitskreuze in beliebiger Reihenfolge enthalten kann. Ebenfalls frei programmierbar ist bei jedem Fadenkreuz, ob die erste Blattbewegung nach unten oder nach oben zu erfolgen hat. Durch die Folgesteuerung wird der vorgegebene Ablauf während der ganzen Produktionszeit für die Kette automatisch beibehalten, so dass falsche Blattbewegungen ausgeschlossen sind.

Alle Bewegungen des Geleseblattes, des Stabrostes und der Fadenleitstangen erfolgen motorisch. Sie werden durch Tastendruck oder Fussschalter ausgelöst. Bei Stromausfall wird der Istzustand gespeichert, so dass bei Betriebsaufnahme folgerichtig weitergearbeitet werden kann.

Obwohl die Bewegungssequenzen grundsätzlich fest programmiert sind, lassen sie sich jederzeit unterbrechen und durch Handsteuerung ersetzen. Von Hand ausgeführte Operationen werden durch die Steuerung als durchgeführt registriert, so dass beim Übergang auf Automatik-Betrieb als nächstes die richtige Bewegung ausgelöst wird.

Um das Fadenfeld beim Kreuzschlagen gespannt zu halten, sind die programmierten Blattbewegungen mit entsprechenden Nachfahrbewegungen der Schärmaschine synchronisiert. Da nebst dem vorgegebenen motorischen Ablauf aller Bewegungen auch das Nachspannen der Fäden beim Einlegen der Rispeschnüre erfolgt, kann sich das Bedienungspersonal ausschliesslich auf das korrekte Einlegen der Schnüre konzentrieren. Wird die Schärmaschine durch den Fadenwächter, also infolge Fadenbruch stillgesetzt, öffnet der Stabrost automatisch und das Fadenfeld wird durch zwei Fadenleitstangen auf eine Ebene zusammengenommen. Damit kann das Wiedereinziehen des Fadens rasch und sicher erfolgen. Bei Start der Schärmaschine fahren Stabrost und Fadenleitstangen ebenso automatisch in die Betriebsstellung zurück.

Durch spezielle Schutzvorrichtungen ist das Bedienungspersonal bei Unachtsamkeit optimal geschützt.

Br/Hed